

Halle und Umgegend.

Halle, 21. Januar.

Die Stärke und die Aufgaben der deutschen Flotte bilden das Thema eines Vortrages, den im 'Alldeutschen Verband' gestern Abend Herr Kapitänleutnant Weyer vor einem lebhaft interessierten Publikum hielt...

Größere Verbreitung. Letzteres System unentgeltlich kennen zu lernen, dazu bietet sich jetzt wieder Gelegenheit; speziell jene Schüler, die kommende Dieme die Schule verlassen, seien auf das Angebot der Vereinigung zur Verbreitung von Gabelberger'scher Stenographie in Schülerkreisen hingewiesen.

(Stadttheater.) Morgen beendet Frau Moran-Diden als Norma in Bellini's gleichnamiger Oper ihr festes Spiel. Sonnabend wird Georg Dohna's Schauspiel 'Der Hüttenbesitzer' mit Frau Euben in der Rolle der Cläre gegeben.

(Auf den Recitationsabend.) Den Herr Dr. Hopf morgen Abend im Hotel 'Zum Kronprinz' veranstaltet, sei an dieser Stelle nochmals mit dem Vernehmen aufgenommen gemacht.

(Historische Orgelkonzerte.) Zum Beilen des Bandfons der St. Pauli-Kirche wurde Herr Carl Straube aus Berlin in der St. Stephanuskirche zwei historische Orgelkonzerte veranstaltet am Sonntag den 13. Jan., abends 7 Uhr.

(Zu dem Brande in der Eisenfabrik von Chr. Prinzler u. Sohn.) Wird aus dem betroffenen Firma mitgeteilt, daß die Fabrik zwar nicht bis auf die Umfassungsmauern zerstört worden ist, wohl aber das Kesselhaus, Maschinenhaus und der Gießereibereich von dem Feuer ergriffen wurde.

(Kaufmännischer Turnverein.) Der Kaufmännische Turnverein hat heute Abend von 8 1/2 Uhr ab auf der Spielwiese einen gemeinsamen Gistank.

größere Verbreitung. Letzteres System unentgeltlich kennen zu lernen, dazu bietet sich jetzt wieder Gelegenheit; speziell jene Schüler, die kommende Dieme die Schule verlassen, seien auf das Angebot der Vereinigung zur Verbreitung von Gabelberger'scher Stenographie in Schülerkreisen hingewiesen.

(Stadttheater.) Morgen beendet Frau Moran-Diden als Norma in Bellini's gleichnamiger Oper ihr festes Spiel. Sonnabend wird Georg Dohna's Schauspiel 'Der Hüttenbesitzer' mit Frau Euben in der Rolle der Cläre gegeben.

(Auf den Recitationsabend.) Den Herr Dr. Hopf morgen Abend im Hotel 'Zum Kronprinz' veranstaltet, sei an dieser Stelle nochmals mit dem Vernehmen aufgenommen gemacht.

(Historische Orgelkonzerte.) Zum Beilen des Bandfons der St. Pauli-Kirche wurde Herr Carl Straube aus Berlin in der St. Stephanuskirche zwei historische Orgelkonzerte veranstaltet am Sonntag den 13. Jan., abends 7 Uhr.

(Zu dem Brande in der Eisenfabrik von Chr. Prinzler u. Sohn.) Wird aus dem betroffenen Firma mitgeteilt, daß die Fabrik zwar nicht bis auf die Umfassungsmauern zerstört worden ist, wohl aber das Kesselhaus, Maschinenhaus und der Gießereibereich von dem Feuer ergriffen wurde.

(Kaufmännischer Turnverein.) Der Kaufmännische Turnverein hat heute Abend von 8 1/2 Uhr ab auf der Spielwiese einen gemeinsamen Gistank.

(Die Termine der diesjährigen Felderweiden.) Die diesjährigen Termine der diesjährigen Felderweiden sind nunmehr festgesetzt worden.

(Von den höheren Schulen.) Der Unterrichtsminister hat die Leiter der staatlichen höheren Schulen aufgefordert, unverzüglich über gewisse dienstliche Verhältnisse der Lehrer, z. B. über die Dauer der Stillschickung und über das Alter der erstverpflichteten Lehrer, in dem Maße, als sich hierfür feststellen lassen, wenn man annimmt, daß die Vereinigung mit dem Staatsvertrage zusammenhängt.

(Wortin bezieht die Vergütung?) Die Frage drängt sich auf bei der Nachricht, daß im Falle ausbrechender Feuers auf den preussischen Staatsbahnen nach den neuesten Bestimmungen für die ausbreichenden Feuerwehrenten die Vergütung gewährt werden soll.

(Die Termine der diesjährigen Felderweiden.) Die diesjährigen Termine der diesjährigen Felderweiden sind nunmehr festgesetzt worden.

(Von den höheren Schulen.) Der Unterrichtsminister hat die Leiter der staatlichen höheren Schulen aufgefordert, unverzüglich über gewisse dienstliche Verhältnisse der Lehrer, z. B. über die Dauer der Stillschickung und über das Alter der erstverpflichteten Lehrer, in dem Maße, als sich hierfür feststellen lassen, wenn man annimmt, daß die Vereinigung mit dem Staatsvertrage zusammenhängt.

(Wortin bezieht die Vergütung?) Die Frage drängt sich auf bei der Nachricht, daß im Falle ausbrechender Feuers auf den preussischen Staatsbahnen nach den neuesten Bestimmungen für die ausbreichenden Feuerwehrenten die Vergütung gewährt werden soll.

(Die Termine der diesjährigen Felderweiden.) Die diesjährigen Termine der diesjährigen Felderweiden sind nunmehr festgesetzt worden.

(Von den höheren Schulen.) Der Unterrichtsminister hat die Leiter der staatlichen höheren Schulen aufgefordert, unverzüglich über gewisse dienstliche Verhältnisse der Lehrer, z. B. über die Dauer der Stillschickung und über das Alter der erstverpflichteten Lehrer, in dem Maße, als sich hierfür feststellen lassen, wenn man annimmt, daß die Vereinigung mit dem Staatsvertrage zusammenhängt.

(Wortin bezieht die Vergütung?) Die Frage drängt sich auf bei der Nachricht, daß im Falle ausbrechender Feuers auf den preussischen Staatsbahnen nach den neuesten Bestimmungen für die ausbreichenden Feuerwehrenten die Vergütung gewährt werden soll.

(Die Termine der diesjährigen Felderweiden.) Die diesjährigen Termine der diesjährigen Felderweiden sind nunmehr festgesetzt worden.

(Von den höheren Schulen.) Der Unterrichtsminister hat die Leiter der staatlichen höheren Schulen aufgefordert, unverzüglich über gewisse dienstliche Verhältnisse der Lehrer, z. B. über die Dauer der Stillschickung und über das Alter der erstverpflichteten Lehrer, in dem Maße, als sich hierfür feststellen lassen, wenn man annimmt, daß die Vereinigung mit dem Staatsvertrage zusammenhängt.

(Wortin bezieht die Vergütung?) Die Frage drängt sich auf bei der Nachricht, daß im Falle ausbrechender Feuers auf den preussischen Staatsbahnen nach den neuesten Bestimmungen für die ausbreichenden Feuerwehrenten die Vergütung gewährt werden soll.

(Die Termine der diesjährigen Felderweiden.) Die diesjährigen Termine der diesjährigen Felderweiden sind nunmehr festgesetzt worden.

(Von den höheren Schulen.) Der Unterrichtsminister hat die Leiter der staatlichen höheren Schulen aufgefordert, unverzüglich über gewisse dienstliche Verhältnisse der Lehrer, z. B. über die Dauer der Stillschickung und über das Alter der erstverpflichteten Lehrer, in dem Maße, als sich hierfür feststellen lassen, wenn man annimmt, daß die Vereinigung mit dem Staatsvertrage zusammenhängt.

(Für unser Fleischerzweigwerk.) Für die gesamte Fleischerzweigwerk in ihren zahlreichen Unterabteilungen, welche hinsichtlich einiger Verhältnisse bisher der Nahrungsmittel-industrie-Verbandsvereinigungen in Mannheim unterstellt war, ist auf Beschluß des Bundesrates vom 19. November v. J. eine eigene Fleischerzweigwerk-Verbandsvereinigung gebildet worden.

(Wirtschaftsrichtlinien.) Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Vermietter bis Ende Januar ihre Wirtschaftsprüfung eingereicht haben müssen.

(Patente über Titel sind freier!) Bekanntlich unterliegen Befallungen von Beamten nach dem Stempelgesetz vom 7. Juli 1895 ebenso wie Aufstellungen von Schriftführern der Behörden und Beamten einem Stempel von 1 1/2 M. In Bezug darauf hat der Minister des Innern an die Regierungspräsidenten einen Kundbrief abgeordnet, wonach die Patente über Titel und Charakterverleihungen davon nicht befreit werden, mit der Bemerkung, daß die Befallungen von Beamten unter dem Stempel freier sind, als Grund nicht anderweitig, daß die Befallungen über Titel und Charakterverleihungen nicht vom Staat geschätzt werden und daher auch nicht Stempelfrei im Sinne des angeführten Gesetzes sind.

(Städtische Kommission.) Petitions-Kommission. Sitzung am Sonnabend, den 23. Januar, nachm. 5 Uhr in der Rathshaus.

(Tagesordnung.) 1. Petition des 5. kommunalen Wohlfahrtsvereins, den Zustand des Bettenerplatzes betr. 2. Petition zell. 3. Petition ehemaliger Nachwächter. 4. Petition der ältesten Feuerwehrenten. 5. Petition Kranzig.

(Theaterkommission.) Sitzung am Sonnabend, den 23. Jan., nachm. 5 Uhr in Kommissionszimmer. Tagesordnung: Vorberathung des Haushaltsplanes des Stadttheaters für 1897/98.

(Stadttheater.) Gastspiel der Frau Moran-Diden. Der Prophet von G. Meyerbeer.

Von allen hier gegenwärtig noch auf dem Repertoire unserer Bühnen angeführten Meyerbeer'schen Opern ist 'Der Prophet' wohl die angreiflichste und künstlerisch am besten bedingte. Zugleich ist schon im Jahre 1849 ihre erste Aufführung erfolgt, so ist sie doch der Zeit ihrer Entstehung nach wohl die letzte große Oper Meyerbeer's; denn die in das Jahr 1854 fallende 'Etoile du nord' ist nur eine Umarbeitung seiner Oper 'Die Hugenotten'.

Meyerbeer arbeitete ja immer mit rohen Stoffen; er war keine feinsinnige Künstlernatur, sondern ein äußerst geschäftiger Arbeiter, aber eine gewisse melodische und rhythmische Grundbildung kann man seinen früheren Werken nicht absprechen, wenn die Melodik in ihrer Einseitigkeit auch oft ungesund und die Rhythmik mehr geübt und verblüffend als natürlich-organisch ist; im Propheten nun scheint ihn diese Grundbildung ganz zu verlassen. Die Akten der drei Aufzüge sind gewissermaßen als drei verschiedene, die gesamte Opernformel kennt, der berühmte Krönungschor ist einfach ein Musikstück mit instrumentalen Mitteln, und die großen Szenen sind bombastisch.

Auch technisch liebt sich viel an der Oper auszuheben. Der Hauptreiz in derselben, die feinsten Melodien sind vermischt, die Gesänge sind gewissermaßen als drei verschiedene, die gesamte Opernformel kennt, der berühmte Krönungschor ist einfach ein Musikstück mit instrumentalen Mitteln, und die großen Szenen sind bombastisch.

(Über die Oper selbst wollen, den Titeltheater und seine Wirtin.) Darum ist sie bei uns nicht beliebt und kommt bei uns nicht mehr auf. Wieder aus dem Jahre 1849 ist in dieser Weise in den beiden Nachbarstädten Halle und Leipzig. In Leipzig lang Götz der Johann von Leyden, bei uns Frau Moran-Diden die Cläre. Die Rolle der Cläre ist von 18 bis 19 Jahren. Die Verlobung der Mutter durch den Propheten ist die Ursache der Verlobung, die Mutter ihre Verlobung, kurz dies einige Haupt- und Nebenrollen der Oper, die sich konstituiert, aber es ist geklärt gemacht mit der raffinierten Kenntnis aller Bühnenwirkungen. Und wenn man nun diese Rolle von einer Künstlerin wie Frau Moran-Diden verkörpert sieht, so kann man, wie viel die Sängerin in diese Gestalt hineulegen, wie sie durch prächtigen und bis ins äußerste durchgearbeiteten Vortrag der Linatur sogar einen Segen von Natürlichkeit zu verleihen vermag.

Frau Moran-Diden ist eine der wenigen großartigen Künstlerinnen, die die deutsche Opern Bühne noch besitzt, eine jener Darstellerinnen, wie sie die mächtigen Frauengestalten Wagner's darstellen. Sie verleiht alle feinen und feinsten Mitten, alle sogenannten Schläger und Drucker, alles feine Leistwerk, sie hat immer nur den ganzen Charakter der darzustellenden Gestalt vor Augen, und darum wirkt bei ihr auch alles so einheitlich lebendig und natürlich. Ihr nachvollziehbares Regieren hat in der letzten Zeit vielleicht etwas gelitten; die Höhe ihrer Kunst ist nicht mehr so, wie sie in der Mitte der 40er Jahre in der Tiefe aber hat die Stimme entschieden an Kraft, Umfang und Bindung gewonnen, und ihre Gesangsart hat sich nicht eingeebnet, sie ist eher gewachsen. Ihr dramatischer Vortrag ist von hundertprozentiger Genauigkeit; in mächtigen Akten entströmen die Töne ihrer Stimme, und Schwingenheiten werden sie nicht zu kennen. Die Schöne hat sich nicht nur eine große Künstlerin, nicht in bedeutenden Rollen zeigt, daß wir nicht ihre Vorbilder oder ihren Vorbildern so sehr bekommen, statt der Fides und der Norma.

Der Gesamtindruck der Aufführung war kein über. Bei der Aufführung der Oper ist die Wirkung recht gut, und ich bin von dem Feuer der Frau Moran-Diden wirklich mitgerissen zu werden. Es war eine ihrer besten Leistungen. Auch der Johann von Leyden des Herrn Buchwald ist zu loben, besonders in gelanglicher Hinsicht. Darstellerlich hätte Herr Buchwald vielleicht noch etwas schärfer charakterisieren können. In letzterer Beziehung ist die Aufführung der Oper 'Der Prophet' von Meyerbeer insofern glücklich durchzuführen, daß der Herr Buchwald durch charakteristisches Spiel dramatisches Leben einzubringen vermochte. Die drei Vorbildern sind von Natur so sprechend, daß selbst die besten Sänger sie nicht annehmbarer machen können, die Herren

